

Applaus für Schüler und Lehrer

Zwei Konzerte der Jugendmusikschule Paderborn

Paderborn. „Jugend musiziert“ einmal nicht in der Schule oder im Konzertsaal, sondern im Rahmen eines Serenadenkonzerts am Sonntagvormittag in der Treppenhalle des Stadthauses. Ein Versuch, der – wie man den Erfolg an der Besucherzahl – gewiß gelungen ist. Daß hierbei auch einige negative Erfahrungen gemacht wurden, besonders in der Frage des Platzes und der Akustik, war vorauszusehen. Diese Erfahrungen sollten dem Veranstalter – Jugendmusikschule der Stadt Paderborn – den Mut machen, solch ein Konzert noch mehrere Male arrangieren.

Die gelockerte Atmosphäre gefiel den Musikern ebenso gut wie den Zuhörern. Es spielte eine Blechbläsergruppe, ein Blockflötenquartett, eine Instrumentalgruppe, und es erklang Gesang zur Gitarrenbegleitung.

Gleich am Abend darauf musizierten die Schüler mit ihren Lehrern noch einmal in der Aula der städtischen Realschule. Auch hier spürte man das Interesse, das der Arbeit der Jugendmusikschule entgegengebracht wird, die diese Veranstaltungsreihe anläßlich ihres 20jährigen Bestehens durchführt. Haydn war als Komponist Favorit des Abends. Wieder standen einige der Preisträger auf dem Podium, um auch in diesem Rahmen ihr Können unter Beweis zu stellen.

Zwei Musikalgruppen unter der Leitung der Musikerzieher Spratte und Irmer spielten Werke von Purcell, Händel und Haydn. Margret Schäfers war die Solistin im Konzert D-Dur für Klavier und Orchester. Christoph Irmer spielte den 1. und 4. Satz aus der Sonate für Violine und Klavier von Francoise Duval und Elke Paulowitz den 1. Satz aus dem Konzert für Viola und Klavier von Georg Philipp Telemann. Beim Solo-

vortrag am Flügel spielte Hubert Toelke den 1. Satz aus der Sonate in Es-Dur von Josef Haydn. In der Triosonate in D-Dur von Arcangelo Corelli spielten Angelika Beyerle und Doffi Künze den Violinpart. Drei Stücke für drei Gitarren boten Birgit Bröckling, Anke Bobert und Bärbel Dirksmeyer.

Freudig spendete das Publikum den jungen Künstlern und ihren Lehrern Beifall.